

Ein Elefant als Hadreser Institution

Mag sein, dass er ein Überbleibsel aus Hannibals Heer ist, dem er nach der Überquerung der Alpen entwich, um sich weiter nordostwärts durchzuschlagen. Mag auch sein, dass er einem Zirkus entsprang, der seine Zelte im Pulkautal oder seiner Umgebung aufgeschlagen hatte. Jedenfalls war er plötzlich da und treibt seit mehr als zwanzig Jahren sein Unwesen vor Willingers Gasthaus am östlichen Ortsrand von Hadres: ein kleiner, grauer Elefant, der alle zwei Minuten und 42 Sekunden auf sich und sein Schicksal aufmerksam macht und durch die Hartnäckigkeit, mit der er dies tut, zu einer Hadreser Institution geworden ist.

Worin besteht sein Tun? Nun, er läuft nicht umher und bedroht Passanten. Vielmehr verharrt er an Ort und Stelle und scheint darauf zu warten, dass sich jemand auf seinen Rücken schwingt, um auf ihm ein wildes Reitabenteuer zu erleben – nach Geldeinwurf selbstverständlich, wobei es ihm aber egal zu sein scheint, ob es sich beim Reiter um ein Kind oder – in selteneren Fällen – einen Erwachsenen handelt.

Das eigentliche Abenteuer für Willingers Gäste besteht allerdings darin, dass sie während der Konsumation oftmals ein Ritual miterleben, das an Obskurität kaum zu überbieten ist: Denn alle zwei Minuten und 42 Sekunden startet eine Musiksequenz aus dem Musical *Mary Poppins*: „Mit 'nem Teelöffel Zucker nimmst du jede Medizin ...“, die aber mitten in einem Ton so unvermittelt abbricht, als würde es sich um eine technische Störung handeln.

Mit der gespielten Musik könnte sich der Elefant durchaus selbst aufzuheitern versuchen, mit ihrem plötzlichen Abbruch aber auch auf sein bedauernswertes Schicksal aufmerksam machen, nach einer weiten Reise hier den Rest seines Lebens verbringen zu müssen; vielleicht mit der Hoffnung verknüpft, daraus doch einmal befreit zu werden, um die Welt in all ihrer Vielfalt und Schönheit wieder einmal erleben und sie schließlich in elefantenwürdiger Freiheit verlassen zu können.



Links: Der Elefant

Rechts: Peter Steininger in jungen Jahren auf dem Elefanten